

1 119 - technische massnahmen ... 7 apa/6.8.

utl.: sprengung des brueckenlager nicht zweckmaessig

oberleutnant plehn stellte weiter fest, dass er erst gestern, donnerstag, um 16.15 uhr vom krisenstab den befehl erhalten habe, heute mit zwei bergepanzern zu versuchen, das lager unter dem brueckenteil wegzuziehen. das bundesheer tat in der kurzen, ihm

o o s

... der kurzen, ihm

verbleibenden zeit, alles war nur moeglich war. oberleutnant plehn: "die herrschenden bedingungen wurden vom bundesheer optimal ausgenuetzt, wenn der krisenstab noch bessere bedingungen in bezug auf den untergrund geschaffen haette, waeren die versuche hoechstwahrscheinlich positiv verlaufen".

zur frage der sprengung des brueckenlagers stellte er fest, dass die stahlfirma dies erwogen, den gedanken jedoch wieder fallen- gelassen habe, weil die dazu notwendige sprengladung so stark haette sein muessen, dass die materiellen schaeden in der umgebung einfach zu gross gewesen waeren.

einer der bergepanzer wird heute im laufe des nachmittags noch aufraeumungsarbeiten auf den auffahrtsrampen der reichsbruecke durchfuehren. die beiden panzer werden dann das wochenende ueber unter polizeilicher bewachung bei der reichsbruecke abgestellt sein, bevor am montag ein neuerlicher versuch gestartet wird. folgende massnahmen sind im gespraech: den brueckenteil bei dem betreffenden lager durch eine presse anzuheben und so den druck zu vermindern, damit die beiden bergepanzer das lager heraus- ziehen koennten. eine weitere moeglichkeit: ueber das wochenende piloten in den losen uferboden zu versenken, daran die panzer abzustuetzen und so mit der vollen windenkraft das lager herauszuziehen. (forts.moegl.)gs/lei